

LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart

Opera buffa in vier Akten – 1786

Libretto von Lorenzo Da Ponte

In italienischer Sprache

mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Susanna Mälkki

Inszenierung

Evgeny Titov

Bühne und Kostüme

Annemarie Woods

Licht

D. M. Wood

Dramaturgie

Janine Ortiz, Katja Leclerc

Chor

Franz Obermair

Abendspielleitung

Sara Wieners

Dienstag, 14. Januar 2025

Beginn 19.00 Uhr

Nationaltheater

Abonnement-Serie 31

Premiere am 30. Oktober 2023



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

SPIELZEIT 2024 – 25
BAYERISCHE STAATSOPER

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Susanna Mälkki studierte Dirigieren an der Sibelius-Akademie in ihrer Heimatstadt Helsinki und begann ihre Karriere als Solocellistin bei den Göteborger Symphonikern. 2002 wurde sie Chefdirigentin des Stavanger Symfoniorkesters, zwischen 2006 und 2013 war sie Musikdirektorin des Ensemble intercontemporain, und von 2016 bis zum Sommer 2023 leitete sie das Helsinki Philharmonic Orchestra, das sie zur Ehren-dirigentin ernannte. Von 2017 bis 2022 war sie außerdem Erste Gast-dirigentin des Los Angeles Philharmonic. Sie dirigierte u. a. die Münchner Philharmoniker, die Berliner Philharmoniker, die Wiener Symphoniker, das London Philharmonic Orchestra sowie das New York Philharmonic Orchestra. Als Operndirigentin gastierte sie u. a. an der Staatsoper Hamburg, der Wiener Staatsoper, der Finnischen Nationaloper, der Opéra national de Paris, der Metropolitan Opera in New York, am Royal Opera House Covent Garden in London, am Gran Teatre del Liceu in Barcelona sowie als erste Frau am Teatro alla Scala in Mailand. Sie ist Mitglied der Königlich Schwedischen Musikakademie und Trägerin der Pro-Finlandia-Medaille. Seit 2010 ist sie zudem Fellow der Royal Academy of Music in London und seit 2016 Chevalier de la Légion d'Honneur. Mit *Le nozze di Figaro* gibt sie ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

INSZENIERUNG

Evgeny Titov wurde in Kasachstan geboren. Nach seiner Schauspiel-ausbildung an der Theaterakademie St. Petersburg arbeitete er zu-nächst als Schauspieler in Russland, bevor er ein Regiestudium am Max Reinhardt Seminar in Wien begann. Dort entwickelte er u. a. Copis *Schlängennest*, das als Gastspiel am Wiener Burgtheater zu sehen war, und Gogols *Die Heirat*, eingeladen zum Körper Studio für Junge Regie am Thalia Theater Hamburg. In der Folge führten ihn Engagements u. a. ans Staatsschauspiel Dresden, wo er die Uraufführung von Martin Heckmanns *Mein Herz ist rein* inszenierte, ans Landestheater Linz, an dem er 2017/18 die Spielzeit eröffnete, ans Düsseldorfer Schau-spielhaus (Shakespeares *Macbeth* und *Richard III.* sowie Arthur Millers *Hexenjagd*), zu den Salzburger Festspielen (Maxim Gorkis *Sommer-gäste*) und ans Residenztheater München. Seit 2016 ist er zudem als Dozent an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin tätig. Am Hessischen Staatstheater Wiesbaden übernahm er 2020 mit *Lady Macbeth von Mzensk* seine erste Opernregie. Weitere Inszenie-rungen führten ihn an die Komische Oper Berlin, das Opernhaus Zürich, die Opéra national du Rhin und die Semperoper in Dresden. 2023/24 gab er mit *Le nozze di Figaro* sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

BÜHNE UND KOSTÜME

Die irische Kostüm- und Bühnenbildnerin Annemarie Woods gewann gemeinsam mit dem britischen Regisseur Sam Brown im Jahr 2011 den Ring Award in Graz. Zu ihren jüngsten Arbeiten gehören das Bühnenbild und Kostümdesign für *Polifemo* (Opéra de Lille, Regie Bruno Ravella), das Kostümdesign für *Rigoletto* (Salzburger Osterfestspiele, Regie Oliver Maers) sowie Kostüme und Bühne für *The Handmaid's Tale* (English National Opera, Regie Annilese Miskimmon). Regelmäßig arbeitet sie am Opernhaus Zürich, zuletzt entwarf sie dort u. a. die Kostüme für *l'Orfeo* (Regie Evgeny Titov) und *Roméo et Juliette* sowie *Girl with a Pearl Earring*, beides in Regie von Ted Huffman, mit dem sie eine langjährige Zusammenarbeit verbindet (u. a. *Rinaldo* an der Oper Frankfurt, *Salome* an der Oper Köln, *A Midsummer Night's Dream* an der Opéra Orchestre National Montpellier). Außerdem war sie Bühnen- und Kostümbildnerin bei *Billy Budd* in der Regie von Annilese Miskimmon an Den Norske Opera & Ballet in Oslo. Weitere Engagements führten sie u. a. an die Deutsche Oper Berlin, an De Nationale Opera in Amsterdam, an das Royal Opera House Covent Garden in London, an die Welsh National Opera, die Opéra national de Lorraine in Nancy und zum Glyndebourne Festival. Für *Le nozze di Figaro* entwarf sie erstmals ein Bühnenbild an der Bayerischen Staatsoper.

LICHT

Die gebürtige Kanadierin D.M. Wood studierte Lichtdesign an der University of Illinois und begann ihre Karriere 1997 als Assistentin der Lichtdesignerin Pat Collins. Sie entwarf das Licht für Produktionen wie *The Rape of Lucretia* und *Bérénice* am Royal Opera House, *La Juive* am Grand Théâtre de Genève, *A Midsummer Night's Dream* an der Santa Fe Opera sowie an der Deutschen Oper Berlin, *La bohème* am Teatro del Maggio Musicale in Florenz, *Don Giovanni* an der Northern Ireland Opera und an der Oper Bergen, *Il barbiere di Siviglia*, *Le nozze di Figaro* und *La bohème* an der Boston Lyric Opera. Für die französische Erstaufführung von Philip Venables *4.48 Psychosis* an der Opéra national du Rhin sowie die US-amerikanische Erstaufführung derselben Oper im Rahmen des Prototype Festival in New York schuf sie das Lichtdesign. Am Bolschoi-Theater gestaltete sie das Licht für *L'Enfant et les Sortilèges*. 2012 erhielt sie den britischen Knight of Illumination Opera Award für ihr Lichtdesign von *Suor Angelica* am Royal Opera House Covent Garden in London. Für *Die Walküre* an der Königlichen Dänischen Oper wurde sie 2022 mit dem Reumert Preis ausgezeichnet. An der Bayerischen Staatsoper entwarf sie 2023 für *Le nozze di Figaro* in der Regie von Evgeny Titov erstmals das Lichtdesign.

DRAMATURGIE

Dr. Janine Ortiz ist Dramaturgin und Musikwissenschaftlerin mit besonderem Interesse an spartenübergreifendem Theater. Sie promovierte über die späten Opern Franz Schrekers, publizierte Bücher und Essays über das Schaffen des Komponisten und begleitete mehrfach Inszenierungen und Einspielungen seiner Werke. Sie ist leitende Dramaturgin am Düsseldorfer Schauspielhaus und leitet dort zudem gemeinsam mit André Kaczmarczyk das Schauspielstudio. Sie arbeitete mit Regisseur:innen wie Sebastian Baumgarten, André Kaczmarczyk, Tilmann Köhler, Bernadette Sonnenbichler, Bonn Park, Evgeny Titov und Robert Wilson zusammen. Gastengagements führten sie u. a. zu den Salzburger Festspielen, zu den Bayreuther Festspielen und an die Opéra National de Lyon. Zudem verfasst sie unter Pseudonym Genreliteratur in den Bereichen Horror und Urban Fantasy. An der Bayerischen Staatsoper war sie für Evgeny Titovs Inszenierung von *Le nozze di Figaro* in der Spielzeit 2023/24 erstmals als Dramaturgin zu Gast.

Katja Leclerc, geboren in Frankfurt am Main, studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Anglistik und Musikwissenschaft in Frankfurt am Main und Aberystwyth/Wales. Im Anschluss arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Hans-Thies Lehmann am Lehrstuhl für Theaterwissenschaft in Frankfurt. Dem Frankfurter Masterstudiengang Dramaturgie ist sie bis heute als Lehrbeauftragte verbunden. In den Jahren 2009 bis 2016 war sie Dramaturgin für Musiktheater bei den Schwetzingen SWR Festspielen und hielt 2009/2010 die Einführungsvorträge der Bayreuther Festspiele. Von 2011 bis 2012 leitete sie die Junge Oper Hannover und war Dramaturgin der Staatsoper Hannover. Von 2014 bis 2021 war sie Dramaturgin für Oper und Konzert am Staatstheater Wiesbaden. In den Spielzeiten 2021/22 und 2022/23 war sie Dramaturgin an der Bayerischen Staatsoper. In dieser Spielzeit kehrte sie als leitende Dramaturgin für Musiktheater und Konzert an das Staatstheater Wiesbaden zurück.

CHOR

Franz Obermair begann seine musikalische Ausbildung mit dem Akkordeon, es folgte ein Jungstudium im Fach Kontrabass. Er studierte außerdem diatonische Harmonika sowie Posaune an der Universität Mozarteum Salzburg und Dirigieren mit Hauptfach Chordirigieren bei Karl Kamper, Jörn Hinnerk Andresen und Markus Oppeneiger. Nach einem Engagement als stellvertretender Chordirektor am Staatstheater am Gärtnerplatz in München war er von der Spielzeit 2021/22 bis Januar 2024 Chorleiter am Theater St. Gallen. Er zeichnete für die Choreinstudierung der österreichischen Erstaufführung der Oper *Der kleine Prinz* von Nikolaus Schapfl verantwortlich. Neben seiner

Tätigkeit als Dirigent und Musiker unterrichtet er als Referent für Volksmusik im gesamten Alpenraum. Zudem leitet er als Dozent Fortbildungen für Musikschullehrer im In- und Ausland. Seit 2024 ist er stellvertretender Chordirektor des Bayerischen Staatsopernchores.

IL CONTE DI ALMAVIVA

Peter Mattei studierte Gesang an der Königlichen Musikakademie in Stockholm und debütierte 1990 als Nardo (*La finta giardiniera*) am Schlosstheater Drottningholm und 1991 als Pentheus in der Uraufführung von Daniel Börtz' *Backanterna (Die Bakchen)*. 1998 sang er die Titelpartie in Peter Brooks Inszenierung von *Don Giovanni* in Aix-en-Provence. Seitdem gastierte er u. a. an der Semperoper in Dresden, der Wiener Staatsoper, der Opéra national de Paris, dem Teatro alla Scala in Mailand, dem Royal Opera House in London und der San Francisco Opera. Er ist regelmäßig an der Metropolitan Opera in New York zu erleben, wo er 2020 in der Partie des Wozzek debütierte. Zudem führten ihn Engagements zu den Festivals in Salzburg, Verbier, Luzern, Glyndebourne und Tanglewood. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Amfortas (*Parsifal*), Rodrigo (*Don Carlo*), Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), Yeletsky (*Pique Dame*), Shishkov (*From the House of the Dead*) sowie die Titelpartien in *Eugen Onegin* und *Billy Budd*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2006 als Conte di Almaviva und sang hier außerdem u. a. Wolfram (*Tannhäuser*), Ford (*Falstaff*) und die Titelpartien in *Billy Budd* und *Wozzeck*. 2024/45 ist er erneut als Conte di Almaviva zu erleben.

LA CONTESSA DI ALMAVIVA

Golda Schultz studierte Gesang an der University of Cape Town und an der Juilliard School in New York. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Donna Elvira (*Don Giovanni*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Sophie (*Der Rosenkavalier*), Musetta (*La bohème*), Freia (*Das Rheingold*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Cleopatra (*Giulio Cesare in Egitto*) und Alice Ford (*Falstaff*). Von 2011 bis 2013 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, von 2014 bis 2018 war sie hier Ensemblemitglied. 2020 sang sie bei den BBC Proms. 2022 erhielt sie den Sonderpreis des Kulturpreises Bayern sowie die Auszeichnung Artiste Étoile des Luzerner Festivals. Gastengagements führten sie u. a. an das die Staatsoper Wien, das Teatro alla Scala in Mailand und die Metropolitan Opera in New York sowie zu den Festspielen in Salzburg und Glyndebourne. 2024 war sie außerdem u. a. als Juliette (*Roméo et Juliette*) an der Dallas Opera und als Anne Trulove (*The Rake's Progress*) an der Opéra national de Paris zu erleben. An der Bayerischen Staatsoper sang sie u. a. Liù (*Turandot*) und Agathe (*Der Freischütz*). Bei den Münchner Opernfestspielen 2024 gab sie einen Liederabend. Diese Spielzeit kehrt sie als Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*) hierher zurück.

SUSANNA

Louise Alder studierte an der University of Edinburgh und als erste Kiri-Te-Kanawa-Stipendiatin am Royal College of Music in London. 2015 gewann sie die erste Young British Soloists Competition und außerdem 2017 sowohl den Young Singers Award bei den International Opera Awards, als auch den Joan-Sutherland-Publikumspreis beim Cardiff Singer of the World Gesangswettbewerb. Von 2014 bis 2019 war sie Ensemblemitglied der Oper Frankfurt. Dort sang sie Partien wie Gilda (*Rigoletto*), Sophie (*Der Rosenkavalier*), Musetta (*La bohème*), Atalanta (*Xerxes*), Cleopatra (*Giulio Cesare in Egitto*) und die Titelpartie in *Das schlaue Fuchslein*. Gastengagements führten sie u. a. an die Wiener Staatsoper, das Theater an der Wien, das Opernhaus Zürich, das Royal Opera House Covent Garden in London, die English National Opera, das Teatro Real in Madrid und zum Glyndebourne Festival. 2023/2024 war sie Artist in Residence an der Wigmore Hall in London und debütierte 2024/25 u. a. an der San Francisco Opera und sang erstmal die Partie der Donna Anna (*Don Giovanni*) an der Wiener Staatsoper. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2018 als Gretel (*Hänsel und Gretel*). Auf Marzelline (*Fidelio*) folgte hier 2022/23 Fiordiligi (*Così fan tutte*) in der Regie von Benedict Andrews und unter der Musikalischen Leitung von Vladimir Jurowski. 2024/25 singt sie erneut Susanna.

FIGARO

Konstantin Krimmel, geboren in Ulm, studierte in Stuttgart Gesang bei Teru Yoshihara. Als Gewinner zahlreicher Liedwettbewerbe gab er Liederabende u. a. im Konzerthaus Berlin, an der Oper Frankfurt, an der Deutschen Oper Berlin, im Wiener Konzerthaus und beim Heidelberger Frühling. Er war zu Gast bei den Schubertiaden in Vilabertran und Schwarzenberg, in der Wigmore Hall in London, beim Liedfestival in Oxford, im Concertgebouw Amsterdam und beim Spring Festival in Tokio. Auch im Oratorienbereich hat er ein umfangreiches Repertoire und arbeitete mit Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Peter Dijkstra und Raphaël Pichon zusammen. Zu seinen bisherigen Opernpartien zählen Zoroastro (*Orlando*), Roberto/Nardo (*La finta giardiniera*) und Belcore (*L'elisir d'amore*). 2024 sang er Olivier in *Capriccio* bei den Salzburger Festspielen. 2023 wurde er bei den Opera! Awards als bester Nachwuchskünstler und von der Zeitschrift Opernwelt als Nachwuchssänger des Jahres ausgezeichnet. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper und sang hier u. a. Papageno (*Die Zauberflöte*), Harlekin (*Ariadne auf Naxos*), Guilelmo (*Così fan tutte*) sowie Yoshio in *Hanjo* und Matthias in *Thomas*, beide von Georg Friedrich Haas. In der Spielzeit 2024/25 ist er wiederum als Papageno zu erleben, außerdem singt er die Titelpartie in *Don Giovanni*, und gibt einen Liederabend bei den Münchner Opernfestspielen 2025.

CHERUBINO

Die gebürtige US-Amerikanerin Avery Amereau studierte an der Juilliard School in New York. Ihr Debüt gab sie 2016 an der Metropolitan Opera mit der Partie des Musico in *Manon Lescaut*. In der Folge sang sie beim Glyndebourne Festival (Dryade in *Ariadne auf Naxos*) und bei den Salzburger Festspielen (Page in *Salome*), an der Santa Fe Opera (Olga in *Eugen Onegin*), an der Seattle Opera (Ursula in *Béatrice et Bénédict*), an der Opera Columbus (Titelpartie in *Carmen*), an der Staatsoper Hannover (Bradamante in *Alcina*), an der Komischen Oper Berlin (Amastris in *Serse*), am Grand Théâtre de Genève (Cherubino in *Le nozze di Figaro*), an der Opéra de Lille und der Opéra national de Lyon (Eduige in *Rodelinda*). An der English National Opera war sie 2022 als Serena Joy in der Oper *The Handmaid's Tale* von Poul Ruders zu erleben. An der Bayerischen Staatsoper gab sie ihr Debüt 2022 mit der Partie der Dorabella in *Così fan tutte*. Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie hier Ensemblemitglied und sang u. a. Cherubino und Amando (*Le Grand Macabre*). Ihre Partien in der Spielzeit 2024/25 umfassen u. a. Leda in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae*, Zerlina in der Neuproduktion *Don Giovanni*, 3. Dame (*Die Zauberflöte*), Dorabella und Amando.

MARCELLINA

Dorothea Röschmann wurde in Flensburg geboren und war Ensemblemitglied an der Staatsoper Unter den Linden Berlin, wo sie 2017 zur Kammersängerin ernannt wurde. Dort verkörperte sie u. a. Agathe, Ännchen (mit Zubin Mehta), Nannetta (mit Claudio Abbado), Eva, Elsa, Pamina, Fiordiligi, Susanna, Zerlina, Micaëla, Donna Elvira, Contessa di Almaviva (mit Daniel Barenboim) und Feldmarschallin (mit Simon Rattle). 1995 gelang ihr der internationale Durchbruch bei den Salzburger Festspielen mit der Partie der Susanna in *Le nozze di Figaro* unter Nikolaus Harnoncourt. Zu den Osterfestspielen 2016 kehrte Dorothea Röschmann als Desdemona in *Otello* nach Salzburg zurück. An der Wiener Staatsoper war sie als Susanna, Contessa di Almaviva, Donna Elvira und Feldmarschallin zu Gast und feierte 2016 ihr Debüt als Jenůfa. Ihre Karriere führte sie des Weiteren an Häuser wie La Monnaie in Brüssel, die Opéra national de Paris, das Teatro alla Scala in Mailand, das Royal Opera House Covent Garden in London und die Metropolitan Opera in New York. 2021 hatte sie an der Semperoper Dresden ihr Rollendebüt mit Elisabeth in *Tannhäuser*. An der Bayerischen Staatsoper war sie mit Partien wie Zerlina, Susanna, Ännchen, Marzelline, Anne Trulove, Donna Elvira und Rodelinda zu erleben und gab 2019 ihr Rollendebüt als Alceste. 2024/25 kehrt sie mit ihrem Rollendebüt als Marquise de Berkenfield in der Neuproduktion *La Fille du régiment* zurück.

BARTOLO

Sir Willard White studierte an der Jamaican School of Music und an der Juilliard School in New York. Seit seinem Operndebüt 1974 gastiert er u. a. regelmäßig am Royal Opera House Covent Garden und der English National Opera in London, an der Metropolitan Opera in New York, an der San Francisco Opera sowie an Opernhäusern in Berlin, Hamburg, Brüssel, Genf, Amsterdam, Madrid, Paris, Los Angeles und bei den Festspielen in Glyndebourne, Aix-en-Provence und Salzburg. 1989 war er als Othello in Trevor Nunn's Inszenierung für die Royal Shakespeare Company zu erleben. 1995 wurde er als Commander of the British Empire ausgezeichnet und 2004 zum Ritter geschlagen. 2023 wurde er außerdem Chevalier de la Légion d'Honneur. Konzertant arbeitete er u. a. mit den Berliner Philharmonikern, dem London Philharmonic Orchestra, dem Hallé, dem Royal Concertgebouw, dem Orchestra Filarmonica della Scala, dem Boston Symphony Orchestra und dem New York Philharmonic Orchestra. Von 2009 bis 2017 war er zudem Präsident des Royal Northern College of Music. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 1981 als Wassermann in *Rusalka* und kehrte u. a. 2014 als Priesterkönig in Jörg Widmanns *Babylon* zurück. 2024/25 interpretierte er u. a. den Priester in der Weltpremiere von *Justice* am Grand Théâtre de Genève und sang Arkel (*Pelléas et Mélisande*) an der Dallas Opera.

BASILIO

Tansel Akzeybek, geboren in Berlin, studierte am Dokuz-Eylül-Konservatorium in Izmir und sang an der dortigen Staatsoper. Nach seinem Diplom an der Musikhochschule Lübeck folgten Festengagements am Theater Dortmund, der Oper Bonn und der Komischen Oper Berlin, wo er u. a. als Lysander (*A Midsummer Night's Dream*), Rinuccio (*Gianni Schicchi*) und Graf Almaviva (*Il barbiere di Siviglia*) zu erleben war. Zu seinem Repertoire zählen außerdem Partien wie Tamino (*Die Zauberflöte*), Froh (*Das Rheingold*), Kunz Vogelgesang (*Die Meistersinger von Nürnberg*) und Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*). Gastspiele führten ihn u. a. an die Semperoper Dresden, die Oper Graz, das Grand Théâtre de Genève, das Concertgebouw in Amsterdam, die Opéra national de Paris, das La Monnaie in Brüssel, das Shanghai Opera House sowie zu den Salzburger Osterfestspielen. 2015 debütierte er bei den Bayreuther Festspielen und ist seitdem dort regelmäßig zu Gast. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2020 als Andres in *Wozzeck* und sang 2021/22 Jarischkin in *Die Nase*. Mit der Spielzeit 2023/24 wechselte er ins hiesige Ensemble und war u. a. als Tschaplitzki (*Pique Dame*) und Spoletta (*Tosca*) zu erleben. 2024/25 singt er u. a. Pang (*Turandot*), Förster (*Rusalka*), Steuermann (*Der fliegende Holländer*) sowie Tschaplitzki und Spoletta.

DON CURZIO

Kevin Connors studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins Ensemble übernommen. Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) ans Teatro alla Scala in Mailand, als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Staatsoper Unter den Linden Berlin sowie als Vitek (*Věc Makropulos*) ans Opernhaus Zürich. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. In der Spielzeit 2024/25 singt er u. a. Monostatos, Die Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Tschekalinski (*Pique Dame*), Weißer Minister (*Le Grand Macabre*), Altoum (*Turandot*) und Ein König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae*. Außerdem gestaltet er unter dem Titel *Eine musikalische Reise durch die Romantik* zusammen mit seiner Klavierpartnerin Anne Schätz ein Programm in der Reihe der Kinderkonzerte.

BARBARINA

Sarah Dufresne gewann 2019 bei drei Wettbewerben in ihrem Heimatland Kanada und wurde im Folgejahr im Atelier lyrique der Opéra de Montréal aufgenommen. Von 2022 bis 2024 war sie Mitglied des Jette Parker Artists Programme am Royal Opera House Covent Garden in London, wo sie seitdem u. a. als Lucia (*The Rape of Lucretia*), Frasquita (*Carmen*), Papagena (*Die Zauberflöte*) und Barbarina (*Le nozze di Figaro*) zu erleben war. Ihr Repertoire umfasst zudem auch Mrs. Fiorentino (Kurt Weills *Street Scene*) und Galatea (Händels *Acis and Galatea*). In Kanada trat sie bereits mit dem Orchestre de l'Agora, dem Orchestre Métropolitain, dem Orchestre symphonique de Montréal sowie beim Festival de Lanaudière auf. An der Bayerischen Staatsoper gibt sie 2024/25 als Barbarina ihr Debüt und verkörpert Semele in der Neuinszenierung von *Die Liebe der Danae*.

ANTONIO

Martin Snell stammt aus Dunedin/Neuseeland. Er studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester, schloss eine Ausbildung am Opernstudio Zürich an und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Gastengagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London und Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Unter den Linden in Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs (*Der Rosenkavalier*), Vodnik (*Rusalka*) und Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Baye-

rischen Staatsoper. Seine Partien in der Spielzeit 2024/25 umfassen u. a.: Sprecher/1. Priester (*Die Zauberflöte*), Alcindoro (*La bohème*), Pfarrer/Dachs (*Das schlaue Fuchslein*), Arzt (*Macbeth*), Hortensius in der Neuproduktion *La Fille du régiment* und Ein König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae*.

MÄDCHEN

Die Sopranistin Seonwoo Lee, geboren in Südkorea, erhielt ihre Ausbildung von 2016 bis 2020 an der Seoul National University. Anschließend studierte sie 2020 bis 2022 an der Juilliard School in New York und war 2022/23 Mitglied im Royal College of Music Opera Studio in London. 2022 sang sie *La Dama* in der Alice Tully Hall unter der Leitung von Barbara Hannigan. Weitere Konzerte führten sie u. a. an das Lincoln Center in New York, die Ungarische Staatsoper und die Korea National Opera. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Adina (*L'elisir d'amore*), Le Feu/Le Rossignol (*L'enfant et les sortilèges*) und La Fata Azzurra (*La bella dormiente nel bosco*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und sang u. a. Suor Dolcina in *Il tritico*, Blumenmädchen/Knappe in *Parsifal*, Priesterin in *Aida* und Amanda in *Le Grand Macabre*. 2024/25 übernimmt sie u. a. die Partien Amanda, Giannetta (*L'elisir d'amore*), Papagena (*Die Zauberflöte*), Mélantho in der Neuproduktion *Pénélope* und die Titelpartie in der Neuproduktion *Matsukaze*.

Die Mezzosopranistin Ekaterine Buachidze, geboren in Georgien, erhielt ihre Ausbildung am Staatlichen Wano-Saradschischwili-Konservatorium in Tiflis. Zu ihrem Repertoire gehören u. a. Partien wie Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Flora (*La traviata*), Der Trommler (Viktor Ullmanns *Der Kaiser von Atlantis*) und Schäferin (*Jenůfa*). Seit Beginn der Spielzeit 2024/25 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und Stipendiatin der Hildegard Zadek Stiftung. Hier ist sie u. a. als Glascha in der Neuproduktion *Kát'a Kabanová*, Sandmännchen in *Hänsel und Gretel*, und Annina in *La traviata* zu sehen.

STAATSOPER.TV

Erfahren Sie Wissenswertes zu Werk und Inszenierung von *Le nozze di Figaro*: Mit unseren Video- und Audioformaten von STAATSOPER.TV sind Sie bestens informiert und blicken hinter die Kulissen.



FOLGEN SIE UNS

Website
Instagram
Facebook

staatsoper.de
@bayerischestaatsoper
Bayerische Staatsoper

#BSOfigaro

STAATSOPER.TV/Social Media